

Newsletter

patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera

30. Oktober 2025



Editorial

Neuer Room of Horrors für Spitex-Organisationen

Liebe Leserinnen und Leser

Wir freuen uns, dass der Room of Horrors nun für einen weiteren Versorgungsbereich verfügbar ist: Diesen Monat haben wir das [Manual für Spitex-Organisationen](#) publiziert. Das praxisnahe Simulationstraining sensibilisiert für Risiken für die Sicherheit von Klient:innen in der häuslichen Pflege und hilft Fachpersonen, diese im Arbeitsalltag zu erkennen und proaktiv zu vermeiden.



Mithilfe des frei zur Verfügung stehenden Manuals können Organisationen eigenständig einen Room of Horrors durchführen. Es enthält eine ausführliche Anleitung zur Vorbereitung, Durchführung und Auswertung des Trainings, mit Klient:innenfällen (somatische, psychiatrische, Memory- und Kinder-Spitex) und einem Spitex-Zentrums-Beschrieb. Ausserdem bietet es diverse Materialien für die Inszenierung, darunter Tonaufnahmen, die Interaktionen zwischen Fachpersonen und Klient:innen abbilden, um den Room of Horrors noch realistischer zu gestalten.

Eine besondere Herausforderung bei diesem Room of Horrors ist, dass es kein standardisiertes medizinisches Setting wie in einem Spital oder einer Praxis gibt, sondern die Szenarien in privaten Räumlichkeiten der Klient:innen spielen. Bei der Inszenierung können daher Kreativität und Flexibilität gefragt sein. Das Manual gibt hierfür verschiedene Tipps, um auch bei beschränkten Ressourcen unkompliziert eine authentische Atmosphäre und eine wirksame Gestaltung zu schaffen.

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Praxispartnern, die massgeblich zum Erfolg des Projekts von der Entwicklung bis zur Pilotierung beigetragen haben: Spitex Zürich, Kinderspitex Zürich, Kinderspitex Nordwestschweiz und Spitex Region Birs. Nur mit der wertvollen Unterstützung aus der Praxis ist es möglich, einen realitätsnahen Room of Horrors zu erarbeiten.

Ebenfalls bereits verfügbar sind Manuals für die Sektoren Spital, Hausarzt- und Kinderarztpraxis, Alters- und Pflegeheim, Offizinapotheke und Psychiatrie. Alle Manuals sind in den Sprachen **Deutsch, Französisch und Italienisch** verfügbar und können **kostenlos** auf unserer [Website](#) heruntergeladen werden.

Der nächste Sektor, der für den Room of Horrors erschlossen wird, ist die **Geburtshilfe**. Die Vorbereitungen für das neue Manual sind bereits gestartet. Dieses wird von der Eidgenössischen Qualitätskommission (EQK) finanziert. Dank einer vierjährigen Finanzierung durch die EQK ist die kontinuierliche Weiterentwicklung des Room of Horrors für weitere Sektoren von 2025 bis 2029 sichergestellt.

Planen Sie auch, die Trainingsmethode des Room of Horrors neu in Ihrer Organisation einzuführen, führen Sie bereits Trainings durch und möchten Ihre eigene Umsetzung weiterentwickeln oder sich einfach mit anderen darüber austauschen? Dann erinnern wir Sie gerne nochmals an unseren **Praxisdialog zur Umsetzung des Room of Horrors am 2. Dezember 2025** von 14.00 bis 15.30 Uhr! Informationen und kostenlose Anmeldung auf unserer [Website](#).

Für Fragen, Feedback und Anregungen zum Room of Horrors kontaktieren Sie mich gerne unter balmer@patientensicherheit.ch.

Herzliche Grüsse

Dr. Andrea Balmer
Wissenschaftliche Mitarbeiterin



Aufruf: Erfahrungsberichte gesucht zur chirurgischen Checkliste

Erste Veranstaltungen des Swiss Network on Safe Procedures

Nicht nur die technische Umsetzung der Plattform [Swiss Network on Safe Procedures](#) schreitet mit grossen Schritten auf den Launch im Januar 2026 zu, sondern auch die Planung für die ersten beiden Veranstaltungen des Netzwerks läuft bereits. Merken Sie sich folgende Termine und **bringen Sie sich aktiv mit eigenen Erfahrungsberichten bei diesen Veranstaltungen ein**:

- **Rethinking Checklists** (Thema: Digitalisierung von chirurgischen Checklisten)
7. Mai 2026, 14.00 – 16.00 Uhr, online via Microsoft Teams
Programm (vorläufig): Vorstellung von Erfahrungsberichten aus der Praxis zum Thema *Digitalisierung von chirurgischen Checklisten*, inkl. Q&A; Präsentation von innovativen Projekten zur chirurgischen Checkliste
- **Checklists Applied** (Thema: Compliance mit der chirurgischen Checkliste)
21. Oktober 2026, 09.30 – 16.30 Uhr, Bern
Programm (vorläufig): Vorstellung von Erfahrungsberichten aus der Praxis zum Thema *Compliance mit der chirurgischen Checkliste*, inkl. Q&A; Workshops; Referat und anschließende Fragerunde zu rechtlichen Aspekten beim Einsatz der chirurgischen Checkliste

Haben Sie in Ihrer Organisation Erfahrungen mit der **Digitalisierung der chirurgischen Checkliste** oder mit der **Compliance mit der chirurgischen Checkliste** gesammelt? Dann lassen Sie andere daran teilhaben und präsentieren Ihre Erfahrungen in einem 15- bis 20-minütigen Beitrag (auf **Deutsch, Französisch und Italienisch** möglich). Bei Interesse oder Fragen kontaktieren Sie gerne Karma Brunner unter brunner@patientensicherheit.ch. Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen ist nach dem Launch des Swiss Network on Safe Procedures im Januar 2026 direkt über die Plattform möglich. Details zu den Veranstaltungen folgen. Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer [Website](#).



Neue Kursdaten

ERA-Kurs (Error & Risk Analysis) am 10. Februar und 31. März 2026

Der nächste ERA-Kurs findet am 10. Februar und 31. März 2026 in Zürich statt. Error & Risk Analysis (ERA) ist die systemische Analyse von Zwischenfällen, die u. a. auf dem *London Protocol* basiert. Sie stellt ein zentrales Element des klinischen Risikomanagements dar. Die ERA-Kurse der Stiftung Patientensicherheit Schweiz vermitteln Ihnen dafür die erforderlichen Fertigkeiten. Die theoretischen Grundlagen werden dabei in moderner Methodik im praxisnahen Kontext dargestellt.

Informationen und Anmeldung

Die systemische Fehleranalyse auf Basis des London Protocol ist eine anerkannte [Qualitätsverbesserungsmassnahme](#) (QVM) im Rahmen des nationalen Qualitätsvertrags von H+ Die Spitäler der Schweiz, curafutura und santésuisse für die Bereiche Akutsomatik, Rehabilitation und Psychiatrie. Die ERA-Kurse der Stiftung Patientensicherheit Schweiz können Sie dabei unterstützen, diese QVM in Ihrem Betrieb zu implementieren.

Übrigens: Wenn Ihre Organisation [CIRRNET-Mitglied](#) ist, profitieren Sie von Vergünstigungen auf unsere Dienstleistungen, dies lässt sich auch auf die ERA-Kurse anwenden.

Neues Stiftungsratsmitglied

Prof. Dr. med. Stefano Bassetti neuer Vertreter der SAMW

Wir heissen Prof. Dr. med. Stefano Bassetti als neues Mitglied im Stiftungsrat willkommen. Er folgt damit auf Prof. Dr. Urs Brügger als Vertreter der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). Stefano Bassetti stammt aus dem Tessin und ist als Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Universitätsspital Basel tätig. Er bringt langjährige Erfahrung und Expertise in Bezug auf diagnostische und therapeutische Abläufe bei hospitalisierten internistischen Patient:innen mit. Auf seine Expertise im Bereich Medikationssicherheit konnten wir schon in früheren nationalen Programmen zählen und freuen uns nun sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit im Stiftungsrat!

Urs Brügger danken wir herzlich für seine Tätigkeit als Stiftungsratsmitglied (insbesondere für den konstruktiv-kritischen Finanzblick), sein aussergewöhnliches Engagement als Stiftungsratspräsident a.i. in einer bewegten Zeit und seinen grossen Einsatz für die Patient:innensicherheit.



Jetzt noch anmelden!

CIRRNET-Tagung am 13. November 2025

In zwei Wochen findet die CIRRNET-Tagung statt. Kurzentschlossene können sich jetzt noch für den 13. November 2025 anmelden, es sind noch letzte Plätze verfügbar. Die Tagung unter dem Motto *Doing what counts! (?)* findet als Hybridveranstaltung in Zürich und online statt und wird vom Deutschen simultan ins Französische und Italienische übersetzt. Alle Informationen und das Programm finden Sie [hier](#).

Anmeldung

Verlängerung bis 31. Dezember 2025

Umfrage zur Medikationssicherheit

Wir verlängern die [Umfrage](#) unter allen am Medikationsprozess beteiligten Fachpersonen im Rahmen des [Programms NIP-MedS](#) bis zum **31. Dezember 2025**. Wir freuen uns sehr über die hohen Teilnahmezahlen (und Ihr Engagement beim Verbreiten der Umfrage), eine erste Auswertung hat aber ergeben, dass bestimmte Sektoren und Berufsgruppen noch unterrepräsentiert sind.

Dies betrifft insbesondere Fachpersonen aus Organisationen der **Langzeitpflege, Arztpraxen und Rehabilitationskliniken** sowie die Berufsgruppen der **Ärzt:innen (aus allen Sektoren), Fachpersonen Gesundheit, medizinischen Praxisassistent:innen und Pharmaassistent:innen**.

Daher möchten wir insbesondere diese Gruppen nochmals herzlich einladen, teilzunehmen und die Umfrage in ihren Organisationen zu teilen. Ihre Perspektive ist wichtig für ein umfassendes Bild zur Medikationssicherheit in der Schweiz!

Die Umfrage richtet sich an alle Fachpersonen im Gesundheitswesen, die in irgendeiner Weise am Medikationsprozess beteiligt sind – sei es direkt, z. B. durch Beschaffung, Lagerung, Verordnung, Herstellung/Zubereitung, Verabreichung oder Dokumentation von Medikamenten, oder indirekt, z. B. im Qualitätsmanagement, in strategischen Funktionen oder in leitender Verantwortung. Sie dauert etwa 20 Minuten und ist anonym.

Umfrage

Parallel zur Umfrage laufen im Rahmen des Programms NIP-MedS verschiedene weitere Aktivitäten, um eine fundierte Grundlage für eine nachhaltige Verbesserung der Medikationssicherheit aufzubauen. Vergangene Woche hat das Kick-off-Meeting mit dem Programmnetzwerk stattgefunden, welches das gesamte Programm aktiv begleiten wird. Dieses setzt sich aus einem Operational Advisory Board und einem Strategic Advisory Board zusammen. Im Operational Advisory Board bringen Expert:innen aus der klinischen Praxis, der Medikationssicherheit, dem Qualitätsmanagement und der angewandten Forschung ihre Erfahrung ein. Das Strategic Advisory Board beinhaltet Vertreter:innen von Fachverbänden, Qualitätssicherungsinstitutionen, Patient:innenorganisationen sowie kantonalen und nationalen Behörden und bietet strategische Orientierung auf Systemebene. Im Programmnetzwerk sind alle Sprachregionen sowie möglichst viele Versorgungsbereiche und Berufsgruppen vertreten, es kann noch erweitert werden. Weitere Informationen zum Programm auf der [Website](#).



Praxisfälle zum Mitdiskutieren

Neue Quick-Info

Lesen Sie den neuen Fall und teilen Sie Ihre eigenen Erfahrungen, Einschätzungen und Lösungsvorschläge über die Kommentarfunktion:



Nicht berücksichtigte Allergie

[Zur Quick-Info](#)

Alle Quick-Infos finden Sie [hier](#).

Stiftung Patientensicherheit Schweiz
Fondation Sécurité des patients Suisse
Fondazione Sicurezza dei pazienti Svizzera
Nordstrasse 31 · 8006 Zürich
T +41 43 244 14 80
info@patientensicherheit.ch
www.patientensicherheit.ch


patientensicherheit schweiz
sécurité des patients suisse
sicurezza dei pazienti svizzera



